

Die Worte waren nicht umsonst geschrieben: bald wurden sie zur Tat. Wenige Tage drauf wurde an alle Barackentüren folgender Aufruf angeschlagen:

Bando, 14. Mai 1918

Aufruf!

Ich beabsichtige einen „Lagerturnverein“ ins Leben zu rufen. Zweck: Pflege der leichtathletischen Übungen (Springen, Kugelstoßen, Speerwerfen, Diskus, Schleuderball, Laufen) und des Turnens. Die Teilnehmer wollen sich in diese Liste einzeichnen. Zeichnungschluß am 21. Mai.

Felchnerowski

Die Zahl derer, die diesem Rufe folgten, war nicht gering. Der „Lagerturnverein Bando“ war entstanden, aber noch fehlte ihm die fachmännische Leitung. Dem bisherigen Förderern der Turnsache Fw. *Euchler* und Gefr. *Felchnerowski* kamen bald zu der Überzeugung, daß für einen Verein von ca. 150 Mitgliedern-Stärke ein erfahrener fachmännischer Leiter als Turnwart nötig sei. Sie waren sich ferner darüber einig geworden, daß für dieses Amt nur Herr Turnlehrer *Janßen* in Frage kommen konnte, der dann auch auf ihre Bitten hin die Leitung des Vereins übernahm.

Fw. *Euchler* blieben wie bisher die Ämter des Vorstandes, Kassierers und Schriftwarte überlassen.

Hier die Aufzeichnungen des damaligen Schriftwarte Fw. *Euchler* über das Zustandekommen des „Lagerturnvereins Bando“.

Bando, den 23. Mai 1918

Nachdem wir von *Matsuyama* hierher übergesiedelt waren und hier sofort mit dem Bau der Sportplätze begonnen wurde, kam durch die damit verbundenen Arbeit das Interesse am Turnen nicht auf, einesteils wegen der damit verbundenen Arbeit, dann aber auch weil die Aussicht auf die Bewegungsspiele, für und *Matsuyama*-Leute jedenfalls ein ganz ungewohnter Genuß, das Turnen in den Hintergrund drängte. Man hatte ja in diesem verdammten *Matsuyama* genug geturnt. Das Reck wurde zwar aufgebaut, auch der Barren, aber alle Ansätze verliefen wieder im Sand. Dazu kam noch, daß auch Uoffz. *Walther*, der die Seele des Turnens dort gewesen war, wegen einer Sehnenzerrung nicht mehr turnen konnte.

Da kam ich vor einigen Tagen durch die Lichtbilder des Hauptmanns *Buttersack*, für die ich einen Vortrag für Judo vorbereiten sollte, auf den Gedanken, Judovorführungen mit *Felchnerowski* zu veranstalten. Bei dem dahin gehenden Besprechungen kamen wir auch auf den Artikel in der Baracke, in dem *Felchnerowski* auf die Belebung des Turnens eindringliche Worte gesprochen hatte. Er wollte allerdings mehr auf das Volkstümliche hinaus; ich war mehr für das Geräteturnen. Aus den Vorbereitungen für Marmorgruppen und Judo kam dann der Anschlag für den Lagerturnverein heraus, der heute mit der Übernahme durch Untoffz. *Janßen* sein Geburtswehen überstanden hat. Die Vorarbeiten an Organisation wurden von *Felchnerowski*, *Volland* und mir geleistet. Möchte es nun doch endlich vorwärts gehen. Gut Heil!

Mit der Übernahme der Leitung des Vereins durch Herrn *Janßen* wurde ein Sichtung der Riegenverteilung vorgenommen und wie folgt bekanntgegeben:

Lagerturnverein Bando.

Auf unsere Bitte hat Herr Unteroffizier d.R. *Janßen* die Leitung des Lagerturnvereins übernommen.

Es haben sich 78 Teilnehmer für das Geräterturnen und 68 für das volkstümliche Turnen gemeldet.

Es sind vorläufig folgende Riegen aufgestellt worden:

I. Riege:

Vorturner: *Rudolf - Reck, Felchnerowski - Barren.*

Böving, Euchler, Freese, Knaab, Knoop, Kuhfuss, May, Menke, Pless, Segelken, Vetter, Volland.

II. Riege:

Vorturner: *Barghoorn.*

Scharf, Boncour, Pauer, Kreuzer, Schoppe, Mallon, Graul, Rossow, Hansen, Goldammer, Worms, Clauss, Sgt. Jansen, Faisst.

III. Riege:

Vorturner: *Segelken.*

Janzenn, Winkler, Luthardt, Rettermayer, Kurzke, Hanger, Lindenberg, Hank, Ölsner, Ohl, Bischoff, Herms, Röser.

IV. Riege.

Vorturner: *Mucks.*

Koch R., Schubert, Steil, v. Costenoble, Stahl, Bartos, Ludwig, Kempf, Leidig, Dropiewski, Kremer, Mladeck.

V. Riege:

Vorturner: *Gackstatter*.

Herm, Hecht, Müller J. Schilk, Huber, Mirswa, Welter, Maat Möller, Vennewitz, Müller L., Timm, Schulz O.

VI. Riege.

Vorturner: *Lätzsch*.

Gradinger, Ulbricht, Both, Grossmann H., Fiedler, Fischer A., Mayer Wilh., Steppan, Junker A, Offermann, Böhmer (M.A.).

Die Turnstunden werden gemeinsam abgehalten. Sie sind vorläufig auf

Mittwoch und Sonnabend nachmittag 4-5 Uhr

festgesetzt worden.

Die Alten Herren-Riege unter Obermaat *Prinz* hat sich unserer Turnsache angeschlossen, hat sich aber vorbehalten, an anderen Tagen zu turnen.

Das volkstümliche Turnen unter *Felchnerowski* findet

Mittwoch vormittag von 7³⁰ - 9 Uhr statt.

Wegen einer zweiten Stunde wir noch verhandelt.

Die Art des Turnbetriebes unter der neuen Leitung kennzeichnet am besten das Rundschreiben an die Vorturner, das vor der ersten Turnstunde herausgegeben wurde:

An sämtliche Vorturner und Obermaat *Prinz* ab

24. V. 6³⁰ abends.

Grundsätzliches

für den Turnbetrieb des „Lagerturnvereins Bando“.

Vorturnstunde findet jeden Sonntag früh 7 - 8 Uhr statt

Ersatzvorturner, die noch bestimmt werden, nehmen an diesen Stunden teil.

Turnerische Ordnung: Vor Beginn des Turnens treten sämtliche Turner vor dem Bureau an, Front nach Baracke 5, in dieser Weise:

| | | |
|------------------|-------------------|------------------|
| IV. Riege | V. Riege | VI. Riege |
| A.H.Riege | I. Riege | II. Riege |
| | III. Riege | |

Turnwart.

- Die Vorturner stehen auf dem rechten Flügel ihrer Riege.: Es ist auf turnerische Haltung zu achten. An die Geräte geht es auf das Kommando: „An die Geräte ... Marsch Marsch!!“ An den Geräten ist auf straffes Herantreten und Wegtreten zu achten.

Die Gerätefolge wird durch den Geräteplan bestimmt. Dieser ist vorläufig so bestimmt:

I. Riege. Springen, Barren. Anlauf zum Springen ist von

Westen nach Osten

II. Riege Reck und Pferd

III. Riege Barren und Springen

IV. Riege Pferd und Reck

V. Riege Reck und Barren

VI. Riege Barren und Reck

Gereätewechsel im Laufschrift auf Kommando des Turnwarts.

Die Riegenbücher werden von dem Vorturner geführt. Sie sollen die Pünktlichkeit fördern!

Freiübungen werden nach den Geräteübungen geturnt.

Es wird von jedem größte Anspannung und Aufmerksamkeit erwartet!

Turnkleidung: Weiße, kurze Hose und lange Strümpfe wünschenswert.

Die Geräte werden bis auf weiteres von den Riegen, beginnend mit Riege I, vor Beginn der Turnstunde aufgestellt. Das Wegräumen geschieht auf Kommando vor dem Freiübungen. Das Aufstellen geschieht unter Aufsicht des Gerätewarts *Mucks*.

Bando, den 24. Mai 1918

Der neue Geist, der in diesen Tagen die Turner beseelte, scheint meiner Ansicht nach zum nicht geringen Teil auf folgenden von Herrn Fw. *Euchler* für die „Baracke“ vom 26. geschriebenen Aufsatz zurückzuführen zu sein:

Militärische Jugenderziehung.

In *Matsuyama* sowohl wie in *Tokushima* begegneten wir wohl japanischen Schülern, umgeschnallt mit Gewehr u. Seitengewehr, die zu einer Übung auszurücken scheinen. Sie erinnern uns daran, wie der japanische Staat den durch die moderne Zeit, durch Großstadt, Fabriken, mißverstandene westeuropäische Auffassung in den Hintergrund gedrängten „*Yamato Tamashii*, die kriegerische Seele Japans“, wieder zu beleben versucht. Durch diese militärische Ausbildung der Schüler will man in Japan der Militärzeit vorarbeiten. Bei uns zu Hause ist ja schon früher darüber gestritten worden, wie man sich zu dieser „Sol-

datenspielerei“ zu stellen hat, aber besonders hart sind die Meinungen in diesem Kriege aufeinandergestoßen, wo die Frage brennender als je zuvor geworden ist, mit welchem vorgebildeten Menschenmaterial der Armee am besten gedient ist. Die einen, die dafür sind, daß schon in den Schulen mit einem gewissen militärischen Drill begonnen wird, versprechen sich wohl damit eine kürzere Dienstzeit und so eine Entlastung des Heeresetats ins Auge fassen zu können. Ihnen hält man die Gefahren entgegen, die bei einer derartig frühen Inanspruchnahme des jugendlichen Körpers für die Jugend selbst entstehen und die Schwierigkeiten, die die abrichtenden Offiziere und Unteroffiziere mit einem so eingefahrenen Material vielleicht haben werden. Die anderen wollen nur eine vorbereitende Ausbildung in der Weise, wie sie bisher von der Wandervogelbewegung und den Turnvereinen geleistet wurde, die die Sinne, die Geschicklichkeit und die Energie gleicherweise für die Anforderungen des Heeres vorbereiten.

In wievielen Punkten nun auch die Meinungen der Sachverständigen in diesen Fragen auseinandergehen mögen, einig sind sie darüber, daß das Turnen in Ansehung dessen, daß der angehende Soldat kräftig, gewandt, geistig geweckt und unverdrossen sein soll, an erster Stelle steht.

Und wo wir in diesen Tagen schmerzlich vermissen, daß wir abseits so mancher neuen geistigen und wirtschaftlichen Strömung unseres Volkes stehen, wollen wir, die wir doch einst einmal alle das deutsche Turnen gepflegt haben, einen Artikel der „Hilfe“ zu uns sprechen lassen, der zu diesen für unsere Volkskraft, für unsere nationale Verteidigung so wichtigen Frage u. a. ausführt:

„Turnen und die körperliche Ausbildung spielt in der militärischen

Jugendausbildung nicht eine Hauptrolle, sondern **die** Hauptrolle. Ohne Handwerkzeuge läßt sich kein Gewerbe ausüben, und ohne Turngeräte kein Turnen, so wie es die Jugend, so wie es die Armee, die Sicherheit und Wohlfahrt des Reiches erheischen. Daß da nicht alle Verwaltungsbehörden, alle Bürgermeisterämter, daß nicht alle Schulen, Lehrer, Professoren, daß nicht alle Parteien, daß vor allem die Armee selbst diese Ausstattung mit Turngeräten nicht verlangt und durchgesetzt haben, daß seit Jahrzehnten nicht alles drangesetzt wurde, turnerisch die Leute, die Jugend, die Schulentlassenen nicht aufs beste auszubilden, wodurch weiterhin die Zahl der Tauglichen bedeutend würde vermehrt worden sein, das erscheint als ein völlig unverständliches Rätsel. Der Krieg und die schrecklichen Kriegslehren, die Methoden, die der Kampf angenommen hat, rufen uns aber zu, nein schreien uns zu, sie brüllen es uns in die Ohren, laßt eure Jugend sofort turnen, bildet sie eifrigst und sorgsam im Turnen aus, das Leben der einzelnen, der Erfolg des Ganzen hängt davon ab. Kraft der Muskeln, Kraft der Nerven, Gewandtheit, Schnelligkeit, Elastizität, Schmiegsamkeit, Biagsamkeit, Gazellen- und Tigersprung und Affenkletterfähigkeit, Findigkeit, rascher Entschluß, geübter Blick, Entschlossenheit und Mut, das sind die ausschlaggebenden Eigenschaften des Soldaten der neuesten Zeit, die in Zukunft noch bedeutungsvoller werden usw.“

Und für uns, die wir erst nach dem Frieden in die große nationale Front einschwärmen, gibt das nicht minder. Oder sollen wir einst, wenn wir in unserem Dorf keinen Hockey-, Fußball- und Lawn-Tennisplatz mehr haben, sagen: ja, damals in Bando, da hatten wir Zeit

für diese englischen „Sports“, schade, daß wir damals für unser deutsches Turnen nichts übrig hatten?

E.

Nach der späteren Entwicklung der Dinge scheint es mir jedoch leider sicher zu sein, daß die letzten Worte des Artikels für viele noch einmal zutreffen werden.

Am Sonntag, den 26. Mai fand um ein Eröffnungsturnen statt, über das wir in der Baracke vom 2. VI. folgendes hören:

Der „Lagerturnverein Bando“

Mit demselben Recht, mit dem der glückliche Vater die Geburt seines strammen Jungen anzeigt, spricht auch der Lagerturnverein von dem Gelingen seines Eröffnungsturnens am 26. Mai.

Schon bei den vorbereitenden Arbeiten hatte sich gezeigt, daß die Stunde des „allgemeinen Bedürfnisses“ nach unserem Turnen geschlagen hatte, man wollte sich wieder „versammeln“, man straffte sich in Erinnerung an alte Turnvereinszeiten, an die glänzenden Turnfeste in *Matsuyama*, *Marugame* und *Tokushima*, ja, es mußte noch einmal versucht werden.

Und so fanden sich auf einen ersten Aufruf 78 Teilnehmer für das Geräteturnen und 68 für volkstümliches Turnen. Am Sonntag, den 26. Mai 1918 wurde das Turnen mit 7 Riegen auf dem Turnplatz vor dem Inventarschuppen eröffnet. An 2 Recks, an 2 Barren, an einem Pferd und an einem Sprunggerät wurde unter den Vorturnern *Felchnerowski* für die I. Riege, *Barghoorn* für die II. Riege, *Segelken* für die III. Riege, *Mucks* für die IV. Riege, *Gackstatter* für die V. Riege und

Lätzsch für die VI. Riege geturnt. Die Alte Herren-Riege unter Ob.Artl. Mt. *Prinz* belebte das turnerische Gesamtbild durch Freiübungen und Spiele und brachte symbolisch den sozialen, d. h. den auf das Allgemeine gehenden Zug des deutschen Turnens zum Ausdruck. Denn bei unserem Turnen ist für jeden Platz, für den Jüngsten und Ältesten und je mehr daran teilnehmen, um so besser. Bei günstigem Wetter ging das Turnen vor sich. Der Turnwart, Herr Uffz.d.R. *Janssen*, ging von Abteilung zu Abteilung und weckte die schlummernden turnerischen Geister. Zum Schluß wurden noch einige Gruppen einfacher aber „ziehender“ Freiübungen geturnt. Über dem Ganzen lag es wie Feststimmung, beim Anblick der schlanken straffen Gestalten lachte jedes Turnerherz und freute sich über den „Murr“, der doch noch aus diesen allen Kriegeren herauszuholen ist.

Sicherlich dient das Turnen zunächst unserem eigenen Körper und unserem Wohlbefinden, aber wie im Auslande jeder einzelne für sein Volk mit allem seinen Tun steht, so dient unser Turnverein auch ungewollt höheren Zwecken. Hier im Fernen Osten, wo der englische Einfluß auch auf sportlichem Gebiete überwiegt, wo *Baseball* und *Football* überall bekannt sind, geben wir eine Anschauung von unserer Auffassung der Leibesübung und fördern das Verständnis für eine deutsche Sache. Am 1. Juni wollen sich 50 japanische Lehrer und Turnlehrer unser Turnen ansehen, sie sollen uns auf dem Plane finden!

Unserer lieben Turnsache geben wir ein kräftiges „Gut Heil“ auf den Weg mit.

E.

Die im Schlußwort erwähnten japanischen Lehrer waren tatsächlich am 1. VI. gekommen, um sich deutsches Turnen anzusehen. Der Turnwart hatte für diesen Tag folgende Turnordnung aufgesetzt, die auch der Lagerverwaltung mitgeteilt wurde.

Bando, den 30. Mai 1918

Folge

Beginn 3⁴⁵ nachm.

für das am Sonnabend, d. 1. VI. 18 stattfindende Turnen
des „Lagerturnvereins.“

A. Geräteturnen:

- | | | | | | |
|------|-------|-----------------|------|-------|--------------------------------|
| I. | Riege | Reck, Barren | IIIb | Riege | Sturmspringel, Barren(II) |
| IIa | // | Barren, Reck | IV | // | Barren(II), Sturm- springel |
| IIb | // | Pferd, kl. Reck | V | // | kl. Bock, Spiel |
| IIIa | // | kl. Reck, Pferd | VI | // | Spiel, kl. Bock |

B. Nach dem Geräteturnen: Gemeinsame Freiübungen

C. Schwergewichtsriege:

Gewichte von 1,45 *Ctr.*, 1,15 *Ctr.* u. 1 *Ctr.*

Heben mit beiden Armen,

Einarmiges Heben,

Einarmiges Stoßen,

Einarmiges Schrauben.

Der Schriftwart gab am 3. Juni folgenden Bericht über das für die japanischen Lehrer veranstaltete Turnen heraus: